

# Hilfe für Ludwigsburgs Schlossanlage

Staatssekretär sagt fachlichen Beistand zu,  
um den fortschreitenden Verfall zu stoppen.

Von Sven Jeske

**Ludwigsburg** – Der fortschreitende Verfall der historisch-wertvollen Schloss- und Gutshofanlage in Ludwigsburg hat sich offenbar bis ins Bauministerium herumgesprochen. Nach einem Besuch der Anlage sagte Staatssekretär Sebastian Schröder (SPD) gestern „Hilfe im Rahmen unserer Möglichkeiten“ zu. Er bot an, Experten nach Ludwigsburg zu schicken, damit die sich einen Eindruck von den Zuständen verschafften.

„Wir sollten erfassen, was baulich bislang geleistet wurde und was notzuzusichern ist, um erhalten zu werden.“

Ein Sandsturm im April hatte das Dach eines baulich wertvollen Stallgebäudes zum Einsturz gebracht. Vor fünf Jahren schon war das Dach einer großen Fachwerkscheune infolge eines Unwetters in sich zusammengefallen. Sorgen bereitet auch der 1577 als Witwensitz für die letzte Herzogin der Linie Pommern-Wolgast errichtete Schlossbau. Nach der aufwendigen Sanierung des Daches, der grundlegenden Schwamm-Bekämpfung in den oberen Stockwerken sowie der Erneuerung einiger Fenster blickt die Vorsitzende des Fördervereins, Christel Schmidt, nun sorgenvoll auf das Erdgeschoss. Das würde von Zeit zu Zeit durchnässt, weil ein alter 5,80 Meter tiefer Versorgungsbrunnen überlaufe. „Offenbar ist die Entwässerung nicht in

Ordnung“, konstatierte Schmidt. Pläne zum Aufbau des Drainagesystems existierten nicht mehr. Die Feuchte im Erdgeschoss befördere den Schwammbefall.

Das Schloss in Ludwigsburg gilt als letzter, fast im Original erhaltener Herrschaftssitz der Herzöge von Pommern-Wolgast. „Das ist eine einzigartige Renaissanceanlage“, betonte Fördervereinsmitglied Bärbel Roggow. Für die Bevölkerung seien identitätsstiftende Objekte wie dieses wichtig, meinte

●● Das ist eine wahre Herkulesaufgabe.“

Sebastian Schröder,  
Staatssekretär

Jürgen Kanehl, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. 60 000 Euro braucht der Förderverein eigenen Angaben zufolge, um die Drainage des Schlosses in Ordnung zu bringen. Hunderttausende Euro würde eine Notsicherung des im April von einem Sturm beschädigten Stallgebäudes kosten. Für Wiederaufbau und Restaurierung des Schlosses, erklärte Vereinschefin Schmidt gestern, wären vier bis fünf Millionen Euro vonnöten. Diese Schätzung, fügte sie hinzu, beruhe allerdings auf einer Planung von 1998. Die wahren Kosten, gab Staatssekretär Sebastian Schröder deshalb zu bedenken, dürften deutlich darüber liegen. Schröder bat den Förderverein um ein aktuelles Nutzungskonzept für die Anlage. Die bezeichnete er als eine „sehr eindrucksvolle Dimension“. Der ehrenamtliche Förderverein, bemerkte er, habe sich eine wahre Herkulesaufgabe auf den Tisch gezogen.



Staatssekretär Sebastian Schröder (rechts), nahm sich gestern mehr als eine Stunde Zeit für die Ludwigsburger Anlage.

Foto: jes

## Mittsommer im Peenetal

**Ostvorpommern** – Mit Solarboot- und Paddeltouren, Naturpark-Wanderungen ins Stolpmühler Moor und um den Polder Menzlin sowie Führungen durch die Schwedenmühle Anklam lockt am Sonnabend das Netzwerk Abenteuer Flusslandschaft ins Peenetal. Lukullische Angebote in den Kanustationen Anklam, in Menzlin und Stolpe runden das Angebot ab. Damit beteiligen sich die Touristiker aus dem Peenetal sowie der im Aufbau befindliche Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“ an dem Mittsommer-Event der Region.

In Anklam steht um 10 Uhr ein Solarboot zur Verfügung, das zur zweistündigen Peenesafari startet (Anmeldung ☎ 039 71/24 28 39). Um 11 Uhr beginnt in Stolpe (Treffpunkt Dörphus) und Menzlin (Treffpunkt Anleger) je eine zweistündige Führung mit Naturpark-Rangern, die zum einen ins Stolpmühler Moor und zum anderen um den renaturierten Polder Menzlin führen. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Zwischen 14 und 17 Uhr öffnet die Schwedenmühle in Anklam ihre Pforten und lädt zu Führungen ein. In Loitz gibt es erstmals eine kombinierte Wander- und Paddeltour mit Picknick. Diese startet um 11 Uhr und dauert insgesamt vier Stunden (Anmeldung unter ☎ 039 71/24 28 39).

### IN KÜRZE

#### Rock'n Blues im „O'man River“

**Heringsdorf** – Zu einem außergewöhnlichen Konzert lädt der Heringsdorfer Bluesclub „O'man River heute ab 20 Uhr ein. Kultgitarist Peter Schmidt tritt mit dem Gründungsmitglied der „East Blues Experience“, Rene Moosgraber am Bass, sowie dem „Bluesrausch“-Drummer Lars Knuth auf. Es erklingt Rock'n Blues der Spitzenklasse. Der Eintritt ist frei. Um eine Reservierung unter ☎ 038378 / 33 99 03 (ab 17 Uhr) wird gebeten.

#### Sommersonnenwende im Heimatverein

**Kröslin** – Der Heimatverein Kröslin/Freest e.V. lädt heute um 19 Uhr zur Sommersonnenwende ein. Gemeinsam mit dem Freester Singekreis werden Lieder am Sonnenwendfeuer gesungen. Angeboten werden unter anderem Schmalzstullen, Bowle und alkoholfreie Getränke.